



Präparationsbericht

Schädelfragment *Coelodonta antiquitatis*

Sammlungsnummer: V72011/0081a

Unterkiefer-Abguss V72011/0081b

Fundort: ?

Zustand bei Eingang am 29.8.2023:

Teil einer Schädelrekonstruktion. Trocken gelagert.

Das Fragment des Schädels wurde vor der Rekonstruktion in einem Lack getränkt. Der Lack setzt die Oberfläche unter Spannung, so dass die Oberfläche teilweise abspaltet.

Das Fragment ist mit einem Kunststoffabguss der Nase ergänzt, dass mit Gips an das Original angesetzt wurde. Innen im Schädel sind Metalldrähte sichtbar die zur Fixierung der Nase eingesetzt wurden. Jochbögen und Teilbereiche am Hinterhaupt wurden mit Gips ergänzt. Dabei überdeckte der Gips das Original oberflächlich an den Ansatzstellen. Die Schädelrekonstruktion wurde auf einem Unterkiefer-Abguss ausgestellt. Die Gelenkflächen des Unterkiefers passen nicht in die des Schädels und sind dadurch abgestoßen. Denn die fehlenden Elemente der Kunststoffabgüsse, wie z.B. der Kiefergelenke sind ebenfalls mit Gips ergänzt worden. Alle Ergänzungen, aus Gips wurden dunkel braun koloriert, außer die Zähne, die dem original nachempfunden wurde. Die Kunststoffergänzungen wurden jedoch differenzierter koloriert und muten eher einem dunkleren Original an.

Durchgeführte Arbeiten:

Füllen der dünnen Rissen mit Cyanoacrylat, um weiteres Ablösung der Oberfläche zu vermeiden. Lösen der oberflächlichen Lackschicht mit Ethanol. Der Lack lässt sich mit Ethanol quellen, keine Reaktion mit Aceton. Entfernen der über die Originaloberfläche reichenden Gipsergänzungen. Mechanische Bearbeitung der Original-Oberfläche mit dem Skalpell.

Kolorieren aller Ergänzungen in einem mittleren Brauntönen. Kolorieren der Zähne mit weiß und dunkel braun.

Verwendete Materialien:

- Cyanoacrylat t: ULTRA-COLL Typ 1 extra flüssig; Bauer Handels GmbH, Singen
- Ethanol 96%
- Akrylfarben (PrimAcryl, Schmincke)

Zustand nach der Konservierung:

Die vorhandenen Risse an der Oberfläche wurden gefüllt, sodass im Moment kein Materialverlust zu befürchten ist. Der oberflächliche Lack wurde soweit wie möglich entfernt. Im Inneren des Schädels war dies nicht möglich ohne die Rekonstruktion zu zerstören. Neue Kolorierung der Ergänzungen für ein einheitliches Bild, das die Ergänzungen deutlich macht.. Um das Abstoßen der Gipsergänzungen zu vermeiden, wenn der Schädel auf den Unterkiefer gesetzt wird wurden braune Filzpolster auf den künstlichen Unterkiefer geklebt.

Bei starken Klimaschwankungen sind weitere Risse zu befürchten. Eine klimatisierte Lagerung bei 15°C und 60 % RLF wird empfohlen.

ausführende Präparatorin:

Susanne Klein

Henssen PalaeoWerkstatt
Friedenstr. 174
D - 47574 Goch

Abschluß der Arbeiten 14.06.2024.

Fotodokumentation:



Wollhaarnashorn Schädel vor der Restaurierung



Wollhaarnashorn-Unterkiefer ergänzte Replik vor der Kolorierung



Wollhaarnashorn Schädel nach der Restaurierung



Wollhaarnashorn Schädel nach der Restaurierung



Wollhaarnashorn Schädel von unten nach der Restaurierung



Wollhaarnashorn Schädel von oben nach der Restaurierung



Wollhaarnashorn Schädel von hinten nach der Restaurierung



Wollhaarnashorn Unterkiefer nach der Kolorierung



Wollhaarnashorn Schädel mit künstlichem Unterkiefer nach der Restaurierung